

Unternehmensportrait

Die Condor Flugdienst GmbH fliegt ihre Gäste seit 1956 an die schönsten Ferienzele der Welt. Jährlich fliegen über sieben Millionen Kunden mit Condor in rund 75 Destinationen in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Condor bildet innerhalb der Thomas Cook Group gemeinsam mit den Fluggesellschaften Thomas Cook Airlines Großbritannien, Thomas Cook Airlines Skandinavien und Thomas Cook Airlines Belgien die Thomas Cook Group Airlines. Seit 1. Oktober 2013 sind alle Unternehmen im Thomas Cook-Konzern unter einem einheitlichen Symbol vereint: dem Sunny Heart. Die Flugzeuge der Thomas Cook Group Airlines tragen deshalb das Sunny Heart in ihren Leitwerken, um ihre gemeinsame Identität auszudrücken. Das Herz zeigt auch: Condor ist bei jedem Flug mit dem Herzen dabei! Die Flotte der Airlines der Thomas Cook Group besteht aus 91 modernen und umweltfreundlichen Flugzeugen, davon 43 Flugzeugen aus der Condor Flotte: Zehn Airbus A320, sieben Airbus A321, dreizehn Boeing 757-300 und dreizehn Boeing 767-300. Die Flugzeuge werden von den eigenen Technikbetrieben der Airlines gewartet.

Soziale Verantwortung hat bei Condor einen hohen Stellenwert. Bei dem 2009 ins Leben gerufene Programm „ConTribute“ unterstützen Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen Hilfsprojekte für Kinder, bei Naturkatastrophen oder zu Themen wie Nachhaltigkeit und kultureller Vielfalt.

Im Juni 2015 wurde der sechste werksneue Airbus A321-211 in die Condor Flotte aufgenommen. Ein Plus für die Umwelt: Diese Maschinen sind mit den neuesten technischen Eigenschaften zur Verringerung des Treibstoffverbrauchs und der CO²-Emissionen ausgestattet. Condor ist auch auf der Langstrecke auf Wachstumskurs. Im Juli 2015 wurde die 13. Boeing 767-300ER in den Flugbetrieb des Ferienfliegers integriert. Auch diese Maschine wird wie die restliche Condor Langstreckenflotte einer neuen Kabine mit In-Seat Entertainment in allen Klassen sowie vollautomatischen, komfortablen Liegesitzen in der neuen Condor Business Class ausgestattet.

Seit Juni 2015 ergänzen zwei weitere US-amerikanische Destinationen das Condor Streckennetz: Providence in Rhode Island sowie Portland in Oregon. In der Wintersaison 2015/16 wird Rio de Janeiro neues Condor Ziel. Im Sommer 2016 ist Austin, Texas, als 14. Condor Ziel in den USA erstmals im Programm.



Soziale Verantwortung

ConTribute

Soziale Verantwortung hat bei Condor einen hohen Stellenwert. Im Rahmen von ConTribute – hier sind alle Corporate Social Responsibility Initiativen gebündelt – engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen in Hilfsprojekten mit folgenden Schwerpunkten: Kinder in Not, Hilfe bei Naturkatastrophen, nachhaltiges Reisen sowie kultureller Austausch.

Condor setzt sich auch für effizientes Fliegen ein: Im Durchschnitt verbrauchen die Flugzeuge von Condor weniger als drei Liter pro Gast und 100 Kilometern. Neu entwickelte und aerodynamische Winglets sorgen für bis zu fünf Prozent Kerosin-Einsparung pro Flugzeug. Die Berechnung der optimalen Geschwindigkeit und des kürzesten Weges sowie ein geringeres Gewicht an Bord durch leichtere Service-Trolleys senken ebenfalls den Spritverbrauch.

Condor wurde in der Studie „Mit gutem Gewissen“, erhoben von Focus und Focus Money, mit dem Siegel in Gold bei dem Nachhaltigkeitspreis 2014 als nachhaltige Fluggesellschaft ausgezeichnet. Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 17 Airlines von rund 17.000 Befragten bevölkerungsrepräsentativ von Verbrauchern zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewertet.

Kooperationen

Das Streckennetz von Condor vergrößert sich durch Kooperationen mit Airlines auf über 160 Ziele weltweit. Neben Flügen in die meisten Traumziele der Karibik bietet Condor auch eine größte Anzahl an Urlaubsdestinationen in Lateinamerika. Zudem umfasst das Angebot nach Nordamerika und Hawaii durch die Partnerschaften ebenfalls zahlreiche zusätzliche Ziele auf dem Flugplan.

Internationale Airline Partner von Condor sind

- Air North (4N)
- Alaska Airlines/Horizon Air (AS & QX)
- Bahamasair (UP)
- Bangkok Airways (PG)
- Copa Airlines (CM)
- Gol Transportes Aéreos (G3)
- Volaris (Y4)
- Westjet (WS)
- Air Dolomiti (EN)
- Czech Airlines (OK)
- Sun Country Airlines (SY)
- Air Baltic (BT)
- Air Namibia (SW)
- Kenya Airways (KQ)

Kunden können ihre Tickets wie bei jedem anderen Condor Flug telefonisch, über www.condor.com oder in ihrem Reisebüro buchen.

Unternehmensgeschichte



1955

Condor, die Ferienfluggesellschaft der Thomas Cook AG, wird am 21. Dezember als „Deutsche Flugdienst GmbH“ von den vier Gesellschaftern Norddeutscher Lloyd (27,75 Prozent), Hamburg-Amerika-Linie (27,75 Prozent), Deutsche Lufthansa (26 Prozent) und Deutsche Bundesbahn (18,5 Prozent) gegründet. Der Heimatflughafen ist Frankfurt am Main. Die Flotte besteht aus drei zweimotorigen Propellerflugzeugen des englischen Typs Vickers Viking mit je 36 Sitzen.



1956

Am 29. März beginnt der touristische Flugbetrieb des Unternehmens mit einer groß angelegten Rundreise ins „Heilige Land“ und nach Ägypten. Schon im ersten Betriebsjahr stehen Mallorca sowie die Kanaren-Insel Teneriffa auf dem Flugprogramm.

1959-60

Die Deutsche Lufthansa AG übernimmt 100 Prozent des Kapitals.

1961

Die Deutsche Flugdienst GmbH übernimmt die 1957 gegründete „Condor Luftreederei Hamburg“ des Oetker-Konzerns und benennt sich in Condor Flugdienst GmbH um.



1962

Die Condor Flugdienst GmbH hat an der gesamten deutschen Flugtouristik einen Anteil von 63,3 Prozent. Rund 66.000 Gäste werden in diesem Jahr befördert – Mallorca ist mit 36.000 Gästen der Spitzenreiter.

1966

Die ersten Langstreckenflüge führen nach Thailand, Sri Lanka, Kenia und in die Dominikanische Republik.

1971

Als erste Ferienfluggesellschaft der Welt setzt Condor eine Boeing 747, den „Jumbo“, das zu dieser Zeit größte Passagierflugzeug der Welt, ein.



1973

Mit einem Umsatz von 291 Millionen Mark liegt Condor weltweit an der Spitze der Ferienfluggesellschaften. Die Flotte setzt sich aus insgesamt 14 Boeing-Flugzeugen zusammen: Zwei Boeing 747, zwei Boeing 707, zehn Boeing 727.

1989

„Condor Flüge individuell“ (heute Condor Individuell): Condor vertreibt nicht mehr nur Charterkapazitäten, sondern verkauft jetzt auch über das Einzelplatzgeschäft direkt Nur-Flugplätze an Endkunden.

1990-92

Condor nimmt moderne Ferienjets vom Typ Boeing 757 und Boeing 767 in Dienst. Sie werden zunächst von dem Produktionsbetrieb Südflug, einer 100prozentigen Condor Tochter, betrieben. Condor setzt als erste Ferienfluggesellschaft auf eine separate komfortablere Klasse in ihren Flugzeugen: Die Comfort Class schafft neue Qualitätsstandards. Im Herbst 1992 wird die Tochter Südflug in Condor integriert.


1995

Condor weitet ihre Beteiligungen aus. Inzwischen gehören die alpha Holding GmbH (30 Prozent), die Kreuzer Touristik GmbH (37,5 Prozent), die Fischer Reisen GmbH (100 Prozent) und mit 10 Prozent die Öger Tours GmbH zum Condor Touristik-Verbund. Condor übernimmt außerdem die von Lufthansa gehaltenen 40 Prozent an der türkischen Charterlinie SunExpress, die später auf 50 Prozent erweitert werden.


1996

Der amerikanische Pop Art-Künstler James Rizzi gestaltet zum 40-jährigen Firmenjubiläum eine Boeing 757 als fliegendes Kunstwerk, den so genannten „Rizzi-Bird“. Condor wird mit zwölf Festbestellungen Erstkunde für die Boeing 757-300.

1997

Die Condor Flugdienst GmbH gehört zur C&N Touristik AG (heute Thomas Cook AG): Die Deutsche Lufthansa AG und die KarstadtQuelle AG haben mit der Zusammenführung der Condor Flugdienst GmbH und der NUR Touristik GmbH die Basis für einen integrierten Touristikkonzern von europäischem Format geschaffen – beide Gesellschafter halten 50 Prozent an dem Unternehmen.


1998

Condor gründet die „Condor Berlin GmbH“, eine 100prozentige Tochtergesellschaft mit Sitz in Berlin Schönefeld. Insgesamt erwartet Condor bis Jahresende sechs Flugzeuge vom Typ Airbus A320-200, eines der modernsten und Treibstoff sparendsten Flugzeuge der Welt. Im Laufe der Jahre wird die Flotte auf zwölf Maschinen ausgebaut.

2001

Condor gestaltet die Comfort Class in ihren neun Boeing 767 neu. Im Vordergrund stehen neue Sitze mit einem deutlich vergrößerten Sitzabstand und ein Bordunterhaltungssystem mit portablen DVD-Playern.


2002

Thomas Cook wird zur ersten durchgängig internationalen Touristikmarke: Aus Condor wird die neue Marke „Thomas Cook powered by Condor“. In Deutschland erhalten die Flugzeuge von Condor und Condor Berlin nach und nach das neue Thomas Cook Design: Auf dem Rumpf der Maschinen erscheint künftig der Schriftzug Thomas Cook, auf dem Leitwerk das Thomas Cook Logo. Der Hinweis „powered by Condor“ macht deutlich, dass die neue Airline-Marke auf die bewährte Qualität von Condor zurückgreift. Im Juni 2002 startete das erste Condor Flugzeug in der neuen Lackierung.

2004

Ab Mai fliegt die Fluggesellschaft der Thomas Cook AG in Deutschland wieder unter dem Markennamen Condor. Als erste und bislang einzige deutsche Airline bietet die „neue Condor“ auch auf der Langstrecke Günstigpreise an: Ab 99 Euro können Gäste nach Amerika, in die Karibik, nach Afrika und Asien fliegen.


2006

Die Condor Flugdienst GmbH feiert im März ihren 50. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr schickt Condor eine fliegende Liebeserklärung in die Welt: die einzigartig gestaltete Boeing 757-300 mit dem Namen „Willi“. Am 16. Oktober begrüßt Condor den 150-millionsten Gast seit 1956 an Bord.

2008

Im Rahmen der Kabinenerneuerung der Boeing 767-



Langstreckenflotte wird zusätzlich zur regulären Economy Class eine neue Premium Economy Class eingeführt. Im Vergleich zur normalen Economy Class bietet sie 15 Zentimeter mehr Beinfreiheit. Mit der Condor Technik GmbH wird am Flughafen Frankfurt ein eigener Technikbetrieb für die hoch qualifizierte Wartung der Condor Boeing-Flotte gegründet.

2009

Als erste deutsche Fluggesellschaft stattet Condor ihre Boeing Langstreckenflugzeuge mit neu entwickelten aerodynamischen Winglets aus. Mit der Tragflächenverlängerung werden der Kerosinverbrauch und damit auch der Emissionsausstoß verringert. Die Treibstoffeinsparung pro Flugzeug und Jahr liegt bei rund 1.300 Tonnen Kerosin (4 bis 5 Prozent). Auch die Flugzeuge des Typs Boeing 757-300 werden mit Winglets ausgerüstet.



2010

Condor und die Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen“ schließen im Juni eine Partnerschaft, nachdem sie bereits nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti im Januar erfolgreich Hilfstransporte durchgeführt haben. Condor stellt jetzt auch auf Facebook aktuelle News, Reisetipps und vieles mehr bereit.

2011

Condor integriert im September eine zusätzliche Boeing 767 in die Langstreckenflotte. Im Dezember wird der Airbus A320 mit der Kennung D-AICA im Nostalgie-Design der 1960er Jahre lackiert und zu Ehren des Reiseunternehmers Hans Geisler auf den Namen „Hans“ getauft.



2012

Im Frühjahr 2012 bezieht Condor die neu gebaute Firmenzentrale im Frankfurter Stadtteil Gateway Gardens. Der Ferienflieger ist auf Wachstumskurs erweitert die Langstreckenflotte auf insgesamt zwölf Flugzeuge. Wien etabliert sich neben Frankfurt als zusätzlicher Abflughafen für Langstreckenflüge. Condor ist die beliebteste Airline der Deutschen: Bei einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit des Deutschen Instituts für Servicequalität (DISQ) im Dezember 2012 wurde Condor Testsieger.



2013

Condor bildet innerhalb der Thomas Cook Group gemeinsam mit den Fluggesellschaften Thomas Cook Airlines Großbritannien, Thomas Cook Airlines Skandinavien und Thomas Cook Airlines Belgien die Thomas Cook Group Airlines. Seit 1. Oktober 2013 sind alle Unternehmen im Thomas Cook-Konzern unter einem einheitlichen Symbol vereint: dem Sunny Heart.

2014

Im Februar und April werden neue Airbus A321-211 in Sunny Heart Lackierung und mit Tragflächenverlängerungen, so genannten Sharklets, der jüngsten Generation an Condor übergeben. Die Umrüstung der Condor Langstreckenflotte mit einer neuen Kabine mit In-Seat Entertainment in allen Klassen sowie vollautomatischen, komfortablen Liegesitzen in der neuen Condor Business Class ist im Juni abgeschlossen.



2015

Condor bietet ein bisher deutschlandweit einmaliges Konzept: Airshoppin. Gäste können bereits von zu Hause aus 950 Produkten wählen, steuerfrei einkaufen und dabei bis zu 60 Prozent sparen. Der Einkauf wird wahlweise auf dem Hin- oder Rückflug an den Sitzplatz des gebuchten Fluges geliefert.